



LEADER+ Programm Österreich 2000 - 2006

PROJEKTANTRAG

An

Name und Adresse der Programmverantwortlichen
Landesstelle
Agrarbezirksbehörde Bregenz
z.H. Herrn DI Walter Vögel
Römerstraße 15, Landhaus
6901 Bregenz

Eingangsstempel der Einreichstelle

Eingangszahl bzw. -nummer PVL

FÖST Code

Förderstelle

Bezeichnung und Adresse der Förderstelle (falls nicht
Eingangsstelle)

Eingangsstempel der Förderstelle

Antragsnummer

1. Projektbezeichnung

1.1 Projekttitle

*Aufbau einer Telekommunikationsinfrastruktur zur Erschließung der Talschaft Großwalsertal inklusive der
Entwicklung einer Betreiber-genossenschaft*

1.2 Acronym

FTTH

2. Angaben zur antragstellenden LAG und zum Projektträger

2.1 Angaben zur LAG

2.1.1 Bezeichnung der LAG

Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg

2.1.2 LAG-Code

801

2.2 Angaben zum Projektträger

2.2.1 Name bzw. Firma

Telekommunikationsgenossenschaft Blons (in Gründung)

2.2.2 Firmensitz bzw. Zustelladresse

Strasse, Nummer

Postleitzahl 6721

Gemeinde

Telefon, Fax 0043(5553)8102

e-mail otmar.ganahl@teslab.com

2.2.3 Rechtsform (zutreffendes bitte ankreuzen)

Personen- oder Kapitalgesellschaft	<input type="checkbox"/>	Gebietskörperschaft	<input type="checkbox"/>
Einzelunternehmen	<input type="checkbox"/>	Verein	<input type="checkbox"/>
ARGE	<input type="checkbox"/>	sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>
Interessensvertretung	<input type="checkbox"/>	nämlich:	Genossenschaft

2.2.4 Identitätsnummer (z.B. Firmenbuchnummer, Vereinsnummer, etc.)

Firmenbuchnummer	<input type="checkbox"/>	Nummer: 80102
Vereinsnummer	<input type="checkbox"/>	
landwirtsch. Betriebsnr.	<input type="checkbox"/>	
sonstige Registrierungsnummer	<input type="checkbox"/>	Art der sonst. Nr.: <i>Gemeindekennzahl (Vereinsnummer nach Vereinsgründung)</i>

2.2.5 Projektverantwortliche Person

Name	<i>DI Otmar Ganahl</i>
Funktion	<i>Obmann der Genossenschaft, Bürgermeister Blons</i>
Telefon, Fax	<i>0043(5553)8102</i>
e-mail	otmar.ganahl@teslab.com

2.2.6 Bankverbindung des Projektträgers (Projektentwicklungskonto)

Bankleitzahl	<i>37468</i>
Bankinstitut	<i>Raiba Walgau-Großes Walsertal</i>
Kontonummer	<i>8.214.553</i>
Kontoinhaber	<i>Telekommunikationsgenossenschaft Blons, Zeichnungsberechtigter: DI Otmar Ganahl</i>

3. Angaben zum Projekt

3.1 Projekthinhalte (maximal 255 Zeichen je Feld; Präzisierungen zu den Unterpunkten sind ggf. auf einem Beiblatt anzuführen)**3.1.1 Ausgangslage** (Anlass, Ausgangssituation, Problemstellung, etc.)

Die enormen Entwicklungen im Bereich der Telekommunikation, hier insbesondere des Internets (Datenaustausch), macht viele Berufs- und Tätigkeitsbereiche standortunabhängig. Diese Entwicklung kommt Regionen und Talschaften, abgelegen von Ballungsgebieten, entgegen. Vor allem Berufsfelder im Dienstleistungsbereich sind mit einer gut ausgebauten Telekommunikationsstruktur auch in abgelegenen Regionen durchaus denkbar. Wenn dazu noch ein positiv inspirierendes Umfeld vorliegt, so sind in diesen Regionen sogar Standortvorteile zu erwarten. Anmerkung: Die Liberalisierung der Telekommunikation hat jedoch derzeit negative Auswirkungen, Alternativen sind erforderlich, um die Versorgung auch zukünftig zu sichern.

3.1.2 Projektziele (allgemeine und spezielle Ziele, Zielgruppen)

** Prüfung inwieweit die Errichtung und Erhaltung einer Telekommunikationsinfrastruktur im ländlichen Raum mit Streusiedlungscharakter über eine gemeinnützige Genossenschaft auf ehrenamtlicher Basis betrieben werden kann. * Entwicklung eines topologischen Strukturkonzepts unter Berücksichtigung von Streusiedlungscharakter und Aufrechterhaltung (Wartung und techn. Betrieb) über ehrenamtliche genossenschaftliche Strukturen, das auch auf vergleichbare Gebiete angewendet werden kann. * Errichtung einer Telekommunikationsgenossenschaft in Blons*

3.1.3 Aktivitäten (Gegenstand bzw. Inhalt des Projekts)

*Errichtung einer Genossenschaft zum Betrieb eines Telekommunikationsnetzwerks
Aufnahme der topologischen Struktur und Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes in Zusammenarbeit mit der TU Graz
Errichtung einer Pilotanlage und Übergang zum Regelbetrieb*

3.1.4. Bezug zur regionalen Entwicklungsstrategie der LAG

Ein Schwerpunkt des REP ist das Schlüsselprojekt "InfraNet", welches die Entwicklung von infrastrukturellen Netzen im Zielgebiet vorsieht. Das gegenständliche Projekt entspricht diesen Zielsetzungen und Strategien.
Das Projekt wurde in der LK-Sitzung am 14.01.02 mit 11 Punkten bewertet und in der 6. LAG-Sitzung am 23.05.02 zur Förderung empfohlen.

3.1.5. Zusammenhang mit anderen Aktivitäten/Projekten in der Region

Das gegenständliche Projekt berücksichtigt andere Aktivitäten in der Region, ist jedoch aufgrund der besonderen Ausrichtung als Einzelprojekt zu betrachten. Auf Landesebene gibt es durch die VTG eine Reihe von Initiativen, die die Vernetzung der Gemeinden vorsieht. Dies betrifft auch eine verstärkte Anbindung des Großen Walsertals. Das Vorhaben unterstützt das Management bzw. die Ziele des Biosphärenparks Großwalsertal. (Arbeitsplätze in der Talschaft, Verkehrsentlastung, Gegensteuerung zu Pedlertum usw.)

3.2 Maßnahmenzuordnung entsprechend dem LEADER+ Programm Österreich

Titel I - Maßnahme 1 Titel I - Maßnahme 3
Titel I - Maßnahme 2 Titel II

3.3 Zuordnung zu einem Interventionsbereich (nicht von Antragsteller auszufüllen - wird von der Landesstelle ausgefüllt)

3.3.1. Zuordnung zu einem Interventionsbereich gem. Punkt 14.2.1 des LEADER+ Programms Österreich

Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	Neue Technologien, Innovation	<input checked="" type="checkbox"/>
Tourismus	<input type="checkbox"/>	Natur- und Umweltschutz	<input type="checkbox"/>
Kultur, reg. Identität, Dorferneuerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung	<input type="checkbox"/>
Gewerbe, Dienstleistungen	<input checked="" type="checkbox"/>	Neue Formen regionaler Kooperation	<input checked="" type="checkbox"/>

3.3.2 Zuordnung zu einem Interventionsbereich gem. Pkt 3. Anhang IV der VO (EG) 438/2001

43 ▼

3.4 Örtliche Angaben

3.4.1 Projektstandort bzw. Ort, an dem das Projekt durchgeführt wird

Strasse, Nummer
Postleitzahl Gemeinde

3.4.2 Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts (maximal 255 Zeichen; gegebenenfalls Präzisierung auf einem Beiblatt)

Der Pilot wird in Gemeinde Blons im Dorfkern erstellt. Ein Ausweitung auf das gesamte Gemeindegebiet ist denkbar und erwünscht. Die Ergebnisse können direkt auf vergleichbare Regionen angewendet werden.

3.5 Zeitplan

3.5.1 Projektbeginn

Jahr: 2002 Monat: 7

3.5.2 Projektabschluss

Jahr: 2003 Monat: 12

3.5.3 Projektphasen (Kurzbeschreibung, vorgesehener Zeitaufwand; max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

- * Gründung einer Telekommunikationsgenossenschaft Blons
- * Erarbeitung begleitender Maßnahmen und Synergien
- * Konzeptstudie TU Graz
- * Erstellung einer Pilotanlage
- * Übernahme des Pilots in einen Regelbetrieb

3.6 Behördliche Bewilligungen

3.6.1 Sind behördliche Bewilligungen zur Projektrealisierung erforderlich?

ja nein

3.6.2 Wenn ja, welche?

	beantragt	genehmigt
Baubewilligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
naturschutzrechtliche Bewilligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wasserrechtliche Bewilligung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Kosten des Projekts in €

4.1 Der Projektträger ist vorsteuerabzugsberechtigt.

ja wenn ja, seit Jahr _____ Monat _____
nein wenn ja, Nachweis durch: _____

4.2 Die unter Punkt 4 angeführten Kosten beinhalten die Umsatzsteuer.

ja nein

4.3 Geplante Personalkosten (gesamt)	€	18.680,00
4.3.1 Personalkosten des Projektträgers	€	
4.3.2 Unbare Eigenleistung des Projektträgers	€	18.680,00

4.4 Geplante Sachkosten (gesamt; 4.4.1 + 4.4.2 + 4.4.3)	€	73.685,10
4.4.1 Allgemeine Sachkosten	€	19.559,10
4.4.2 Externe Dienstleistungen (gesamt)	€	53.026,00
4.4.2.1 LAG-Management	€	
4.4.2.2 Planungen, Konzepte, Gutachten	€	50.000,00
4.4.2.3 Beratung, Coaching	€	1.106,00
4.4.2.4 Aus- und Weiterbildung	€	
4.4.2.5 Sonstige, näm.	€	1.920,00
4.4.3 Öffentlichkeitsarbeit (gesamt)	€	1.100,00
4.4.3.1 Werbematerial	€	
4.4.3.2 Informationsveranstaltungen	€	100,00
4.4.3.4 sonstige, näm.	€	1.000,00

4.5. Geplante Investitionskosten (gesamt)	€	70.000,00
4.5.1 Einrichtungen/Ausstattungen	€	64.000,00
4.5.2 Bauliche Investitionen	€	6.000,00
4.5.3 Investitionen in Maschinen	€	
4.5.4 Investitionskosten LAG-Management	€	
4.5.5 sonstige, nämlich	€	

4.6 Geplante Gesamtkosten (4.3 + 4.4 + 4.5)	€	162.365,10
--	---	-------------------

4.7 Geplante zeitliche Verteilung der Projektkosten

Jahr	Betrag in €	% der Projektkosten lt. Pkt. 4.6
2001		
2002	129.892,08	80,00
2003	32.473,02	20,00
2004		
2005		
2006		
2007		
2008		
Gesamt	162.365,10	100,00

5. Finanzierungsplan des Projekts

5.1 Private Mittel (gesamt)	€	64.946,04
5.1.1 Eigenmittel des Projektträgers und der Projektpartner in bar	€	46.266,04
5.1.2 Unbare Eigenleistungen des Projektträgers	€	18.680,00
5.1.3 Sonstige private Mittel (z.B. Sponsoring, Sachleistungen)	€	
5.1.4 Projektbezogene Einnahmen	€	

5.2 Beantragte öffentliche Mittel im LEADER+ Programm	€	97.419,06
--	---	------------------

5.3 Sonstige beantragte öffentliche Mittel

5.3.1 Wurde für das Projekt bzw. für einen Projektteil bereits ein Förderantrag bei einer anderen Förderstelle eingereicht?

ja nein

5.3.2 Wenn ja, bei welcher Förderstelle?

Bezeichnung der Förderstelle

Anschrift d. Förderst. (Strasse, Nummer)

Anschrift d. Förderst. (PLZ, Ort)

zuständiger Sachbearbeiter

Telefon des Sachbearbeiters

5.3.3 Wurde von der unter 5.3.2 genannten Stelle eine Förderung für das Projekt bzw. für einen Projektteil bewilligt?

ja nein

5.3.4 Wenn ja, in welcher Höhe? €

5.4 Zusammenfassende Finanzierungsübersicht

	€	entspricht % von 4.6
5.4.1 Private Mittel (gem. Pkt. 5.1)	64.946,04	40,0%
5.4.2 Beantragte öffentliche Mittel aus LEADER+ (gem. Pkt 5.2)	97.419,06	60,0%
5.4.3 Sonstige bewilligte öffentliche Mittel (gem. Pkt. 5.3.4)	€	
5.4.4 Geplante Gesamtprojektkosten (gem. Pkt. 4.6)	162.365,10	100,0%
5.4.5 Finanzierungssaldo (darf nicht < 0 sein)	€	

5.5 Beantragte Förderintensität (Summe beantragte öffentliche Mittel/geplante Gesamtkosten) **60,00%**

6. Wesentliche Wirkungen des Projekts

6.1 Anzahl der Projektteilnehmer

Gesamtanzahl: 50 davon Frauen: 25 Projektteilnehmer < 30 Jahre: 20

6.2 Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze

für Frauen: 3 für Männer: 1 davon f. Personen < 30 Jahre:

6.2.1 davon im Umweltbereich

für Frauen: für Männer: davon f. Personen < 30 Jahre:

6.3 Anzahl gesicherter Arbeitsplätze

für Frauen: 1 für Männer: 1 davon f. Personen < 30 Jahre: 1

6.3.1 davon im Umweltbereich

für Frauen: für Männer: davon f. Personen < 30 Jahre:

6.4 Anzahl der neuen Produkte bzw. Verfahren

Anzahl Produkte: Anzahl Verfahren: 1

6.5 Umweltorientierung des Projekts

überwiegend umweltorientiert
umweltfreundlich
umweltneutral

6.6 Orientierung des Projekts betreffend Gleichstellung der Geschlechter

hauptsächlich auf die Gleichstellung gerichtet
fördert die Gleichstellung
neutral in Bezug auf die Gleichstellung

6.7 Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Projekts

Verbesserung der Beschäftigungssituation/Schaffung von Arbeitsplätzen
Erhöhung der Erwerbsquote von Frauen
Schaffung eines neuen Angebotes bzw. Ergänzung bestehender Angebote
Aufbau von Kooperationen
Stärkung der regionalen Identität
Förderung der natürlichen, regionalen Ressourcen
sonstige
 nämlich:

6.8 Innovativer Charakter des Projektes

Neue Produkte bzw. Dienstleistungen
Neue Kombinationen der Ressourcen zur Erschließung der regionalen Potenziale
Neu Querverbindungen zwischen Wirtschaftsbereichen
Neuartige Formen der Organisation und Beteiligung der Bevölkerung an der Entscheidungsfindung und Projektentwicklung

7. Angaben zum Partnerprojekt (nur bei Titel II-Anträgen auszufüllen; f. jeden Partner ein Partnerprojektblatt)

7.1. Herkunft des Projektpartners (zutreffendes ankreuzen)

Projektpartner in Österreich

Projektpartner im Ausland

wenn Ausland: welcher Staat? -

7.2 Bezeichnung des Projektpartners

7.3 Anschrift des Projektpartners

Strasse, Nummer

Postleitzahl

Gemeinde

Telefon, Fax

e-mail

7.4 Handlungsbevollmächtigter

Name

Funktion

Strasse, Nummer

Postleitzahl

Gemeinde

Telefon, Fax

e-mail

7.5 Rechtsform des Projektpartners

Personen- oder Kapitalgesellschaft

Gebietskörperschaft

Einzelunternehmen

Verein

ARGE

sonstige

Interessensvertretung

nämlich:

7.6 Kurzbeschreibung des Tätigkeitsbereiches des Projektpartners (max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

7.7 Kurzbeschreibung der Rolle des Projektpartners im Projekt (max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

7.8 Gesamtkosten des Partnerprojekts

€

7.9 Geplante Finanzierung des Partnerprojekts

7.9.1 Eigenmittel €

7.9.2 Mittel aus LEADER+ €

7.9.3 Die Angaben in den Punkten 7.8. und 7.9 verstehen sich inklusive Umsatzsteuer

ja nein

7.10 Stand der Bewilligung des Partnerprojekts

7.10.1 Projektantrag wurde bereits eingebracht ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	7.10.2 wenn ja, wann? Jahr _____ Monat _____
--	--

7.10.3 Projektantrag wurde bereits genehmigt ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	7.10.4 wenn ja, wann? Jahr _____ Monat _____
--	--

7.10.5 Bezeichnung der Einreichstelle
--

8. Erklärung

8.1. Der Antragsteller ermächtigt die für das LEADER+ Programm Österreich 2000 - 2006 verantwortlichen Stellen,

- a) die zur Bearbeitung seines Förderansuchens erforderlichen Daten und Auskünfte einzuholen und diese mit Hilfe von eigenen oder fremden automationsunterstützten Datenverarbeitungseinrichtungen zu verarbeiten, speichern, benützen, übermitteln und löschen.
- b) dritte Stellen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, zu beauftragen, den Förderantrag und die dazu eingeholten Unterlagen zu prüfen.
- c) die Angaben dieses Förderantrags, falls erforderlich, den für die Koordinierung und Abwicklung der landes- und bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen zuständigen Stellen mitzuteilen.
- d) projektbezogene Daten zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden und diese der LEADER+ Netzwerkservicestelle zur Verfügung zu stellen.

8.2 Eine rechtsgültig unterfertigte "Verpflichtungserklärung zur Förderung im Rahmen des LEADER+ Programms Österreich 2000 - 2006" gemäß den Vorgaben der Verwaltungsbehörde liegt dem Antrag bei.

8.3 Haben Sie in den letzten 3 Jahren eine Förderung aus dem Titel "de-minimis" ¹⁾ beantragt bzw. erhalten?

	ja	nein	Höhe in EURO
beantragt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
bewilligt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

beantragt bei bzw. bewilligt von
(genaue Bezeichnung der Förderstelle):

8.4 Hiermit wird der Antrag auf Förderung des beschriebenen Projekts durch Mittel aus dem LEADER+ Programm Österreich 2000 - 2006 sowie damit in Zusammenhang stehender Förderrichtlinien gestellt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie die Kenntnisnahme und Beachtung der im Formular, in der Ausfüllanleitung und in der Verpflichtungserklärung genannten Bedingungen bzw. Hinweise wird durch die Unterschrift des Antragstellers bestätigt.

Ort: *Blons*
Datum: *27.5.2002*

Firmenmäßige Fertigung und Unterschrift	Firmenmäßige Fertigung und Unterschrift
Projektträger (Vertretungsbefugter)	LAG (Obmann bzw. Vertretungsbefugter)

Beilagen (zutreffendes bitte ankreuzen):	liegt bei		liegt bei
Verpflichtungserklärung	<input checked="" type="checkbox"/>		
Wirtschaftlichkeitsrechnung (bei einkommenswirksamen Projekten)	<input type="checkbox"/>	Satzungen (Statuten bei Vereinen, Gesellschaftsvertrag bei Gesellschaften oder Genossenschaften, ARGE-Satzungen, Kooperationsvertrag, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>
Offerte (wenn Leistungen von Dritten erbracht werden)	<input checked="" type="checkbox"/>	Registrierungsnachweis	<input type="checkbox"/>
Dienstverträge	<input type="checkbox"/>	Firmennummer - Auszug aus dem Firmenbuch	<input type="checkbox"/>
Werkverträge	<input type="checkbox"/>	Vereinsnummer - Amtsbestätigung	<input type="checkbox"/>
Jahresabschlüsse der letzten 2 Jahre und Budget des laufenden Jahres	<input type="checkbox"/>	Bestätigung des Finanzamts, dass der Projektträger nicht steuerlich erfasst ist und daher keine Vorsteuer abgezogen werden kann.	<input type="checkbox"/>
Behördliche Bewilligungen (Kopie)	<input type="checkbox"/>		

¹⁾ im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 69/2001 der Kommission vom 12. Januar 2001; ABI. L 10 vom 13.1.2001, S. 30

Beiblatt zum Antrag „FTTH“

3.1.1 Ausgangslage (Anlass, Ausgangssituation, Problemstellung, etc.)

Die enormen Entwicklungen im Bereich der Telekommunikation, hier insbesondere des Internets (Datenaustausch) macht viele Berufs- und Tätigkeitsbereiche Standort unabhängig. Diese Entwicklung würde Regionen und Talschaften, abgelegen von Ballungsgebieten, entgegen kommen. Vor allem Berufsfelder im Dienstleistungsbereich sind mit einer gut ausgebauten Telekommunikationsstruktur auch in abgelegenen Regionen durchaus denkbar. Wenn dazu noch ein positiv inspirierendes Umfeld (Natur, hoher Freizeitwert, etc.) vorliegt, so sind in diesen Regionen sogar Standort Vorteile zu erwarten.

Voraussetzung ist allerdings eine breitbandige Telekommunikationsinfrastruktur in diese Regionen.

Durch die Privatisierungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation ist allerdings die infrastrukturelle Versorgung von Talschaften gefährdet, da klassische privatwirtschaftliche Mechanismen nicht greifen. Weite Strecken, damit hohe Investitionen, zusammen mit dünner Besiedelung sind die Gründe, warum für private Anbieter der Markt uninteressant wird.

Eine Kernarbeitsgruppe hat im Rahmen der Projektvorbereitung Analysen zu Telekommunikationsinfrastruktur im Großen Walsertal durchgeführt, Visionen zu Umsetzung entwickelt und technologische Recherchen durchgeführt. Mit einem potentieller Partner (TU Graz) wurden schon konkrete positive Gespräche geführt. Die Projektgruppe besteht aus Fachleuten auf dem Gebiet und aus Entscheidungsträger der Region. Aufgrund der Tatsache, dass im Großen Walsertal auf dem Gebiet der Informationstechnologie bereits Unternehmen erfolgreich am Markt tätig sind, besteht berechtigte Hoffnung, dass durch die Verbesserung der Infrastruktur neue Dienstleistungen in der Talschaft entwickelt werden können und der Semintourismus auf dem Gebiet der neuen Technologie kräftig ausgebaut werden kann.

Speziell in Vorarlberg wird notwendige Infrastruktur wie Güterwege, Seilbahnen, Wasserversorgung, etc. in abgelegenen Talschaften (im Großen Walsertal im Besonderen mit ausgeprägtem Streusiedlungscharakter) und Regionen erfolgreich und jahrzehntelang bewährt, in Form von gemeinnützigen Genossenschaften auf ehrenamtlicher Basis aufrecht erhalten. Es zeigt sich, dass diese Art von Genossenschaften vor allem dort ihre Vorteile zeigt, wo privat- und marktwirtschaftliche Mechanismen nicht mehr greifen. Es ist auch erklärter Wille der Politik des Landes (Vorarlberg), diese Strukturen aufrecht zu erhalten. Dies zeigt sich in der großzügige finanzielle Unterstützung dieser Genossenschaften bei den Investitionsmaßnahmen.

Um eine infrastrukturelle Basis für Betriebsansiedlungen im Bereich neuer Technologien in der Talschaft Großes Walsertal zu schaffen und zu sichern, soll im Rahmen des Projektes eine Vereinigung mit privater und öffentlicher Beteiligung auf Basis des ehrenamtlichen Genossenschaftsprinzips entwickelt werden.

3.1.2 Projektziele (allgemeine und spezielle Ziele, Zielgruppen)

Ziele:

- Das Projekt soll prüfen und zeigen, inwieweit die Errichtung und Erhaltung einer Telekommunikationsinfrastruktur im ländlichen Raum mit Streusiedlungscharakter über eine gemeinnützige Genossenschaft auf ehrenamtlicher Basis betrieben werden kann.
- Entwicklung eines topologischen Strukturkonzepts unter Berücksichtigung von Streusiedlungscharakter und Aufrechterhaltung (Wartung und techn. Betrieb) über ehrenamtliche genossenschaftliche Strukturen, das auch auf vergleichbare Gebiete angewendet werden kann.
- Errichtung einer Telekommunikationsgenossenschaft in Blons

Berührte Zielgruppen:

- Öffentlichen Körperschaften (Gemeinde, Schulen, etc.), Firmen (insbesondere im Dienstleistungsbereich) und privaten Haushalten, die sich als Mitglieder in die Genossenschaft einbringen.
- Die Projektgruppe selbst besteht aus engagierten Fachleuten auf dem Gebiet und aus Entscheidungsträgern der Region (Großes Walsertal), sowie aus Fachleuten der TU Graz, Institut für Nachrichtentechnik und Wellenausbreitung zusammen.

3.1.3 Aktivitäten (Gegenstand bzw. Inhalt des Projekts)

- Erarbeitung eines Genossenschaftsvertrages, der den rechtlichen Aspekten für den Betrieb eines Telekommunikationsnetzwerkes und das Anbieten von Diensten über eine Genossenschaft genügt.
- Entwicklung eines topologischen Strukturkonzepts unter Berücksichtigung von Streusiedlungscharakter und Aufrechterhaltung (Wartung und techn. Betrieb) über ehrenamtliche genossenschaftliche Strukturen, das auch auf vergleichbare Gebiete angewendet werden kann. Dieses Konzept wird von der TU Graz, Institut für Nachrichten und Wellenausbreitung erarbeitet.
- Errichtung einer Telekommunikationsgenossenschaft
- Errichtung einer Pilotanlage mit Probebetrieb (ca. 20 Mitglieder)
- Übergang in den Regelbetrieb unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Probebetrieb

3.5.3 Projektphasen (Kurzbeschreibung, vorgesehener Zeitaufwand; max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

- | | |
|---|-------------------|
| - Gründung einer Telekommunikationsgenossenschaft Blons | 08/2002 |
| - Erarbeitung begleitender Maßnahmen und Synergien | 10/2002 |
| - Konzeptstudie TU Graz | 07 – 12/2002 |
| - Erstellung einer Pilotanlage | 09/2002 – 06/2002 |
| - Übernahme des Pilots in einen Regelbetrieb | 07/2002 – 12/2002 |